

Laudatio Michael Finger – Verleihung Goldener Reißnagel (Eis'r Michl – Schwer in Ordnung-Beauftragter)

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT!

Heute geht es darum, einem Mann, der wirklich bei Tag und Nacht für die ÖDP arbeitet, einmal eine kleine bildliche Anerkennung zu überreichen. Er hat es mehr als jeder andere verdient, wenn alle Leute so wären, würden wir uns bei der Umsetzung unserer Projekte um einiges leichter tun. Damit das Ganze nicht allzu trocken verläuft, zwischendurch ein paar Sätze auf Allgäuerisch:

Nadirlich frai i mi als schwäbische Bezirksvorsitzende ganz b'sonders, dass d'r Michl als oiner vo eisere Aktivste, heit selber do isch und i sei Laudatio halde deaf. Warum die Kloischd? Im Oberallgäu, wo der Michl herkommt, hods zu friahere Zeida Venedigermännle und salige Fräulein geabe, die alde Sage berichded heit no driaber. Und drum stoad heit so a Zwerg d'rfür au am Rednerpult. Bei meiner Bundestagskandidatur 2017 im Oberallgäu war er der maßgebliche Organisator für die Ortstermine (Biohof Siegel in Missen, Minikäserei Horn auch dahier, Bahnhof Immenstadt (dazu mehr später), Verbauung Illerursprung Oberstdorf (u. a. unter Begleitung von Michael Hofer, KV-Vorsitzender Oberallgäu und als Highlight die Rundreise mit MdEP Prof. Dr. Klaus Buchner). Wenn irgendwo a Problem astoht, isch der Michl immer drbei, schickt mr Infos, ruafd mi a odr froged noch, bei bsondere Aläss immer zum verroicha und für „alle Schandtaten“ bereit!

Jedzt aber a kloine Vorstellung vo eisrem Michl (für dia wo eahn id kennad):

Wohnhaft im Tourismusoberzentrum ☺ Oberallgäu in Rubi, einem Ortsteil von Oberstdorf, 47 Jahre alt, Aussehen wie 30, energiegeladen und höchst impertinent in seinen Anliegen, Familienmensch (an dieser Stelle darf ich auch seine Frau Gaby herzlich begrüßen, die dankenswerterweise Michael hierher begleitet hat), herzlich, unvoreingenommen, liebenswürdig aber auch kritisch, immer zu erreichen, impulsiv, oifach guad, seade Leid wie eahn brauch mer no meh!

Funktionen in der ÖDP und darüber hinaus: ÖDP-Mitglied seit 2011, Kreisrat im Oberallgäu seit 2014, Stv. Kreisvorsitzender KV Oberallgäu seit 2013, „Schwer-in-Ordnung-Beauftragter“ beim LV Bayern, Delegierter BezPT Schwaben, LPT Bayern; Sprecher bzw. Ortsgruppenvorsitzender bei Bund Naturschutz, AbL (Aktionsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft), sämtliche Bürgerinitiativen im Oberallgäu (Immenstadt, Fischen), 10 Jahre Beobachter im Planungsprozess Riedberger Horn, Bürgerinitiative #noPAG (keine Erweiterung des Polizeiaufgabengesetzes), Stopp TTIP-Bündnis Oberallgäu, usw. (bei allem dabei, was sich gegen unsoziale, umweltzerstörerische und menschenrechtliche Gegensätze, Gesetzentwürfe und Aktionen richtet).

Bezirkstagsdirektkandidat 2013, Landtagsdirektkandidat 2018 im Stimmkreis 710 Lindau-Sonthofen, Listenplatz 03 auf Wahlkreisvorschlag Schwaben für die Landtagswahl 2018: Der Oberstdorfer Michael Finger freute sich über die Wahl, heißt es weiter. Bekannt ist der ÖDP-Kreisrat für seinen unermüdlichen Einsatz gegen den ungebremsten Flächenverbrauch in Bayern, der durch das Volksbegehren „Betonflut eindämmen“ gesetzlich beschränkt werden soll.

Michael Finger über sich: „Der verstärkte Fokus auf ‘Behinderte und alte Menschen’ liegt mir sehr nahe und wird von vielen aktiv wahrgenommen. Natur und Landwirtschaft liegen mir am Herzen, ich war jahrelang sehr aktiv im Bereich ‘Gentechnikfreiheit’ und ‘Naturschutz’ tätig.“

Do drzua a bar Oizelheida aus seiner Arbed - Kreistagsanträge und – Anfragen zu folgenden Themen:

LEP (Landeserzstörungs-Programm) im Oberallgäu, stundenlanger Stromausfall in Oberallgäuer Gemeinden (Michl hängt im Fahrstuhl fest), Feinstaubbelastung, Luftschadstoffmessung Stickoxide, Sachstandsberichte Nordische Ski-WM 2021 und Skiflugschanze, Sachstandsberichte Ausbau Regionalbahn, Mietkosten Unterkünfte für Flüchtlinge, Gehälter Vorstandsvorsitzende Sparkasse Allgäu (Direktanfrage wurde nicht beantwortet, eine PM der AZ schaffte Klarheit), AAP-Altlasten Schadstoff PFT, Finanzausschuss AAP Memmingerberg aus dem Oberallgäu, um nur einige Schwerpunkte zu nennen.

Michael Finger dazu: „Wenn Bürger Lösungen für ihre Probleme erwarten, sollten sie nicht diejenigen wählen, die dafür verantwortlich sind. Allein mein Bohren nach ‘Altlastenübernahme’ ersparte dem Steuerzahler der Region Millionen Euro, weil der Bund inzwischen die Kosten am Flughafen Memmingen übernommen hat. Dass der Landkreis Oberallgäu nur kinderarbeitsfreie Produkte einkauft, geht auf mein Wirken zurück.“

Inklusion behinderte Mitarbeiter im LA Oberallgäu samt Beaufragtem des Arbeitgebers: Die meisten Unternehmen zahlen lieber eine gesetzliche Ausgleichsabgabe als einen Schwerbehinderten einzustellen. Das Landratsamt bildet darin eine große Ausnahme, was Michl an dieser Stelle lobend erwähnt und auch auf eine verstärkte Initiative seinerseits zurückgeführt werden kann.

Allerdings glaubt er nicht daran, dass Unternehmen in Kempten und im Oberallgäu künftig mehr Schwerbehinderte einstellen, weil sie mehr Geld vom Staat erhalten. Die meisten arbeiten in den Werkstätten in Sonthofen oder Kempten. Besser als der Lohnkostenzuschuss wäre eine Person, die einen Schwerbehinderten zu Beginn seiner Tätigkeit im Betrieb begleitet und ihm zur Seite steht. In der Privatwirtschaft sei es schwierig, als Mensch mit Handicap eine Stelle zu finden. Leider ist es immer noch so!

Barrierefreiheit in Oberstdorf und bei Zugreisen von Behinderten: In den letzten Jahren habe sich bezüglich Barrierefreiheit in Oberstdorf einiges getan. Die öffentlichen Einrichtungen, die Bergbahnen und die meisten Geschäfte und gastronomischen Betriebe seien gut zugänglich. Die Oberstdorf-Therme, die Freibäder und zwei Praxen im Krankenhaus nur schwer oder gar nicht. Ein Ärgernis sei immer noch der Sitzungssaal im alten Rathaus, der bei Gemeinderatssitzungen nur über eine steile Treppe erreichbar ist.

Erhebliche Probleme bereitet die Bahn. Um die Behindertenrampe zu bedienen muss immer ein Mitarbeiter aus Kempten kommen. Damit sind die Zeiten stark eingeschränkt. Michael konnte dies bei einer Reise nach Paris im letzten Jahr hautnah erleben und dies war auch Thema bei der Rundreise zur Bundestagskandidatur 2017 im Oberallgäu mit einem Ortstermin in Immenstadt. Die Unwürdigkeit, hier auf dem Gepäckband zum nächsten Bahnsteig zu gelangen, spricht Bände! Es kann absolut nicht angehen, dass die Bahn auch hier, wie so oft, am falschen Ende spart. Zumal die behindertengerechte Ausstattung von Zügen, Bahnsteigen und Zwischenbereichen die Grundvoraussetzung für Reisemöglichkeiten bietet. Ersatzlösungen sind meist nicht vorhanden, also nimmt man auch gehandicapten Personen die Basis zu selbstbestimmten Touren. Weiteres Beispiel unser Kandidatentreffen am 19.05.2018 in Landshut, bei dem Michl auch durch diese Problematik bedingt, an der Teilnahme gehindert wurde.

Riedberger Horn: Michael Finger kämpft nach wie vor für die Zurückführung der Alpenschutzzone C am Riedbergerhorn. „Unsere Heimat darf nicht zum Ausverkaufsschlager verkommen“, betont der Landtagsdirektkandidat kämpferisch. Dazu die Anmerkung: „Markus Söders Mehrfachsalto dort sowie die Selbstbedienung an Sparkassenentschädigungen sind auch durch meine Arbeit für jeden nachvollziehbar geworden.“ Um dieser Problematik Nachdruck zu verleihen und unsere

Unterstützung dabei nochmals zu bekräftigen, wurde die Winterklausur des ÖDP-LV Bayern in Fischen in Sichtweite des Riedberger Horns abgehalten. Die Organisation für diese Klausur samt Pressetermin stemmte Michael in gewohnt zuverlässiger Manier. Mir wared gean do, s'hod alls passd und s'hod au tatsächlich a bissale gholfal. Außerdeam hot der Michl mit seine Connections drfiar gsorgt, dass au in der Öffentlichkeit ebbas drvo bekannt wora isch!

Aktuellste Eingabe: Allgäuer Resolution zur Beseitigung des Pflegenotstands (Gemeinschaftsantrag von Landrat und Fraktionen des Kreistags Oberallgäu) an Söder und Co., der Erfolg muss abgewartet werden!

Ma könnnd stundalang so weidermacha, am Michl gond d' Idea id grad aus! Aber was said der Michael Finger zu seiner Landtagskandidatur für den 14. Oktober: „Ich denke, wenn der Wähler Veränderungen wünscht, wird uns als Partei diese Hürde nicht behindern. Demokratie heißt für mich immer noch, die Wahl zu haben – Diktatur dagegen, vor die Wahl gestellt zu sein!“. Wollen wir also hoffen, dass der oder die Wähler dieses Instrument zur Selbstbestimmung mit Verstand benützt.

Zitat von Michael Finger zum Schluss: „Ich selbst bin ein zielorientierter, innovativer, teamfähiger und äußerst entspannter Kreisrat, kann unbequeme Fragen stellen und arbeite beständig gegen Widerstände. Eigentlich kennt man mich so! Ich lass' mich nicht verbiegen, ich bleib' mir selbst treu, und so möchte ich auch meine Heimat vertreten – als 'ehrlicher, bodenständiger und engagierter Michael Finger““.

Dazu kann ich als schwäbische Bezirksvorsitzende und Mitglied des Landesvorstands Bayern einfach nur sagen: „Vergelt's Gott Michl! Mir sind froh dass Du so bisch! Du bisch oifach a ganzer Kerla! Und weil Du so a großer Revoluzzer bisch, hammer uns zwoi Dinge eifalla lasse: Oimal a Däsch voll Schoggolad usm färe Handl (drum bisch Du ja zur ÖDP ganga, weil Du so a großes Schleckermaul bisch. Und an Kaffee aus Nicaragua, do drzua a T-Shirt vo Deim große Idol Che Guevara! Lass dr's schmecka!“.

14.07.2018 Lucia Fischer
Bezirksvorsitzende ÖDP Schwaben